

VIDEOMANAGER CoRa-VTHEK

Beschreibung nach Themen
(05.01.2008)

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

ESC

Zu drückende Tasten oder Tastenkombinationen.

Kursivschrift

Bedienereingaben und Eingabefelder.

- Aufzählungszeichen mit Normal- oder *Kursivschrift*

Darstellung verschiedener Möglichkeiten, Verweise auf Menüpunkte oder Kapitel im Handbuch.



Dieses Symbol steht für Hinweise und Tips. Sie sollten diese Absätze unbedingt genau lesen, sie erleichtern Ihnen die Bedienung des Programmes und helfen, Fehler zu vermeiden.

Spielfilmpakete

Das Programm bietet die Möglichkeit, Spielfilmpakete zu definieren, die als Paket einen anderen (günstigeren) Preis haben, als wenn die gleichen Filme einzeln verliehen werden. Gewisse Voraussetzung für die Verwendung in einem Paket sind unter *Stammdaten/Firmendaten* einstellbar:

- Die Filme müssen sich in der gleichen Preisgruppe befinden
- Die Stellplatznummern müssen sich in einem zuvor definierten Bereich befinden

Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

- Festlegung des Stellplatznummernbereiches unter *Stammdaten/Firmendaten*
- Anlage eines oder mehrerer Spielfilmpakete
- Anlage der Filme
- Verleih
- Rücknahme

Festlegung des Stellplatznummernbereiches unter Stammdaten/Firmendaten

Geben Sie dazu bei *BINr Pakete (P)* von/bis den gewünschten Bereich an. In den Artikelstammdaten sind die Lagernummern zwar alphanumerisch möglich, Paketfilme können jedoch nur in einem numerischen Lagernummernbereich verwendet werden. Für alle anderen Filme können Sie jedoch weiterhin auch Buchstaben verwenden.

```
CoRa-Videothek: Verwalten Firmendaten  Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008
-----
Stamm
Kund  Gratisfilme bei Neuanlage 1
Arti  Anzahl Mahnungen          2
Syst  Mahnintervall Tage       7
Firm  Erinnerung 3.00 Mahnung 5.00
Genr  Gebühr Rechnung EUR 10.00
Lief  Datum letzte Mahnung 18.08.2007
Jahr  Kulanzzminuten beim Verleih 15
Rech  Frage ob Kunde Film hatte J/N
Pers  Intervall Bandversicherung 12
Steu  Sperre Anzahl nicht bez. BU 10
Prei  Max. Filme 1/Vorgänge/2 5 5 10
Prei  Rückstände erlauben J/N
Prei  Bon Ul/Retour/Ok/Gutschrift NNN
Verb  Schuldschein drucken J/N
      Datum letztes Backup 23.08.2007
      Backuptyp (DWC) Laufwerk A-Z

Kundenidentifikation mit Code J/N
BINr Pakete(P) von 8000 bis 8999
Mindestalter Paketfilme (W) Tage 30
Paketfilme in gleicher Preisgruppe
Filmanzahl Treuepaket (0=keines)
Gratistage Treuepaket/Gratisfilm
Speicherzeitraum ST/MA/JO (Jahre)
Anzahl Druckzeilen 63
Barverkaufskunde 4711

Firma  Computersysteme Rachbauer
Straße Flurweg 5
Plz/Ort 4863 Seewalchen
Telefon 07662/4601
Bank  Sparkasse Oberösterreich
Kto/Blz 123456789 12345

Stat
-----
ESC-Abbruch
```

Für die Preisberechnung von Spielfilmpaketen spielen Sonderpreisroutinen wie die verschiedenen Systeme im Menüpunkt Preissysteme keine Rolle.

Anlage eines oder mehrerer Pakete

Für einen Spielfilmpaketartikel sind folgende Felder von Bedeutung:

- Type P
- Preisgruppe A-Z

Außerdem ist es ev. sinnvoll, den Spielfilmpaketen ein eigenes Genre zu geben, allerdings werden keine Umsätze am Paketartikel gespeichert, sondern nur die Anzahl, wie oft das Paket verwendet wurde.

Beim Verleihvorgang wird jeder Paketfilm eindeutig einem Paketartikel zugeordnet. Dadurch ist es nicht möglich, daß ein Kunde 2 oder mehr gleiche Pakete (mit derselben Artikelnummer) gleichzeitig ausleiht. Dies kann jedoch dadurch umgangen werden, daß die Paketartikel in den Stammdaten mehrfach mit unterschiedlichen Nummern angelegt und beim Verleihvorgang unterschiedliche Paketartikel verwendet werden.

CoRa-Videothek: Artikel/Filme Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008

Artikelnummer	Bezeichnung	T	P	Syst.	Genre	Exp	EUR	Ukp	EUR	A
11	Bezeichnung				Paket Spielfilme					
12	Type (F4)				P					
13	System (F4)				PAKET Spielfilmpakete					
14	Genre (F4)				PAKET Spielfilmpakete					
15	Lieferant (F4)				9999 Sonstige					
16	Preisgrp. (F4)				Spielfilmpakete					
8208916018										Verleih 0
3259190210721										Anlagedatum 24.11.2002
3259190530324										letzte Bewegung 15.11.2007
	Artikelnummer				101					

ESC-Abbruch F10-löschen

Anlage der Filme

Die in einem Spielfilmpaket verwendbaren Filme sind genauso wie jeder andere Film anzulegen, da diese Filme ja auch einzeln verliehen werden können.

CoRa-Videothek: Artikel/Filme Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008

Artikelnummer	Bezeichnung	T	P	Syst.	Genre	Exp	EUR	Ukp	EUR	A
3307210233943	Bezeichnung				Pathfinder - Fahrt des Kriegers					
3349542208894	Type (F4)				Stellplatz 1001					
4006680038308	System (F4)				DVD					
4006680038309	Genre (F4)				ACTIO Action					
4010232040794	Lieferant (F4)				00037 Twentieth Century Fo					
4010884500189	Preisgrp. (F4)				Top DVD					
4010884500868										Lager/gebUk/ max
4010884525793	Steuersatz									Neuverkauf 0
4010884535051	Freigabe ab									Datenträger 3 1 4
4011846009009	Einkaufspreis									Mng Umsatz
4011976827382	UkPreis neu									Verkauf 0 0.00
4011976842569	UkPreis geb									Verleih 7 50.96
4011994260086										Anlagedatum 19.10.2007
4012909042452	Artikelnummer				4010232040794					letzte Bewegung 10.12.2007

ESC-Abbruch F10-löschen

Rücknahme

Da die Paketfilme bereits beim Verleih als solche gekennzeichnet werden, geht die Rücknahme ganz normal vonstatten. Ein zu einem Paket gehörender Film wird genauso zurückgenommen, wie jeder andere Film auch. Am Bildschirm kann der Bediener Paketfilme anhand der Anzeige *P* (vor dem Datum) erkennen.

CoRa-Videothek: Ausgabe/Rücknahme		Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008			
Kunde [REDACTED] 05.12.1957		Zahlung	2.99		
Rachbauer Franz, Neubrunn 26, Seewalchen		Kalk	Uerr		
		4.47	2.99		
ArtNr/Datentr	Text	VerleihDat	Zeit	Kalk	Uerr
1015	Pathfinder - Fährte des Kriegers	P06.01.08	09.56	1.50	0.66
1020	Pretty in Pink	P06.01.08	09.56	0.99	0.66
1025	Ich und Er	P06.01.08	09.56	0.99	0.66
1030	Die Superaufreisser	P06.01.08	09.56	0.99	0.99

Artikel	[REDACTED]
---------	------------

ESC Bild▲▼ TAB-K←-→V F2-Stamm F4-Sonder F5-KndAus F6-Reserv F7-ArtAus F8-LagNr

- Paketfilme können mit normalen Filmen gemischt zurückgenommen werden
- Paketfilme werden vorerst als Einzelfilme berechnet. Erst wenn das Paket komplett als Ganzes retourniert wurde, wird der Paketpreis ermittelt und auf alle Paketfilme gleichmäßig verteilt. Eine ev. Rundungsdifferenz wird am letzten Paketfilm ausgeglichen.
- Wird ein Paket in Teilen retourniert (=zerrissen), so werden die Mietobjekte mit deren Einzelpreisen berechnet.
- Rücknahmen von Paketfilmen können genauso wie bei normalen Filmen storniert werden (mit **F4** Sonderfunktionen/Storno einzelne Filme aufrufen).

 Die Artikelnummern von Paketartikeln müssen im Bereich 1-999 liegen.

Unterschiedliche Berechnung der Pakete

Unter *Stammdaten/Preisgruppen* können Spielfilmpakete mittels der Spalte *Typ* unterschiedlich gesteuert werden:

- *Typ P*
Der angegebene Preis ist ein Paketpreis und wird auf die Anzahl Filme des Paketes aliquot aufgeteilt, eine Rundungsdifferenz wird dem letzten Film des Paketes zugeschlagen.
- *Typ H*
Der angegebene Preis ist ein Einzelpreis, der für jeden einzelnen Film des Paketes anstelle des normalen Artikelpreises gilt. Dieses Paket entspricht eher einem Verleihrabatt.

CoRa-Videothek: Verwalten Preisgruppen Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008

Stammdaten		S	P	Bezeichnung	Prs1	P1	E1	Prs2	P2	E2	Prs3	P3	E3	Mg	T
Kunden	T	B		Backprogramm	0.99		1	1							
Artikel	T			Erotik	1.50		1	1							
Firmenda	T			Games	2.00		1	1							
Systeme	T			Games	2.00		1	1							
Genres	T			Hofmannpakete	2.00		1	1							
Lieferan	T			Top DVD	1.50		1	1							
Jahreska	T			Spielfilmpakete	2.00		1	1							
Rechtegr	T			Spielfilmpakete	2.00		1	1							
Personal	T			Erotikfilmpakete	2.00		1	1							
Steuersä															
Preisgru															
Preissys															
Werbetex															

Station

ESC-Abbruch F10-löschen

Treuepaket

Wird das Treuepaket verwendet, dann müssen 2 Schalter unter *Stammdaten* / *Firmendaten* definiert werden:

- Filmanzahl Treuepaket (0=keines)
- Gratistage Treuepaket/Gratisfilm

CoRa-Videothek: Verwalten Firmendaten Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008


Stamm	Gratisfilme bei Neuanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	Kundenidentifikation mit Code J/N	<input checked="" type="checkbox"/>
Kund	Anzahl Mahnungen	<input checked="" type="checkbox"/>	BlNr Pakete(P) von	0000 bis 8999
Artl	Mahnintervall Tage	<input checked="" type="checkbox"/>	Mindestalter Paketfilme (W) Tage	30
Firm	Erinnerung	3.00	Paketfilme in gleicher Preisgruppe	<input checked="" type="checkbox"/>
Syst	Gebühr Rechnung EUR	5.00	Filmanzahl Treuepaket (0=keines)	0
Genr	Datum letzte Mahnung	18.08.2007	Gratistage Treuepaket/Gratisfilm	4
Lief	Kulanzminuten beim Verleih	<input checked="" type="checkbox"/>	Speicherzeitraum ST/MA/JO (Jahre)	1
Jahr	Frage ob Kunde Film hatte J/N	<input checked="" type="checkbox"/>	Anzahl Druckzeilen	65
Rech	Intervall Bandversicherung	<input checked="" type="checkbox"/>	Barverkaufskunde	4711
Pers	Sperre Anzahl nicht bez. BU	<input checked="" type="checkbox"/>	Firma	Computersysteme Rachbauer
Steu	Max. Filme 1/Vorgänge/2	5 5 10	Strasse	Flurweg 5
Prei	Rückstände erlauben J/N	<input checked="" type="checkbox"/>	Plz/Ort	4863 Seewalchen
Prei	Bon Ul/Retour/Ok/Gutschrift	NNN	Telefon	07662/4601
Verb	Schuldschein drucken J/N	<input checked="" type="checkbox"/>	Bank	Sparkasse Oberösterreich
	Datum letztes Backup	23.08.2007	Kto/Blz	123456789 12345
	Backuptyp (DWC)	<input checked="" type="checkbox"/>	Laufwerk	A-Z

ESC-Abbruch

Ein Treuepaket wird vom Programm automatisch erkannt, wenn folgende Bedingungen bei der Rücknahme von Filmen zutreffen:

- Die definierte Filmanzahl muß am gleichen Tag ausgegeben worden sein
- Die Filme müssen in einem Arbeitsvorgang zurückgenommen werden

Dadurch werden beim letzten Film des Treuepaketes die angegebenen Tage nicht berechnet (im obigen Beispiel sind 4 Filme für ein Treuepaket notwendig und bei einem Film werden maximal 2 Tage nicht berechnet).

 Die angegebenen Gratistage gelten zugleich auch für den Gratisfilm, der durch eine Kundenneuanlage vergeben wird, sofern der Schalter *Gratisfilme bei Neuanlage* auf 1 steht.

 Jeder Kunde kann pro Rücknahmevorgang nur 1 Treuepaket erhalten.

Umsatzmeldungen

Das Programm beinhaltet 2 Arten von Umsatzmeldungen:

1. Tagesabrechnung

Diese Auswertung verwendet für die Gruppierung der Umsätze die Type am Artikelstamm und druckt die Umsätze in einem gewählten Zeitraum aufgliedert nach: Bandversicherung, Verkauf, Verleih, Gutschein, Salden (Rückstände/Guthaben). Weitere Definitionen in den Stammdaten sind nicht notwendig.

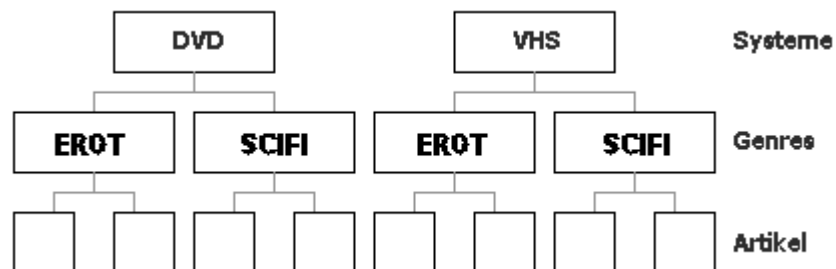
2. Umsatzmeldung

Ist jedoch eine feinere Aufteilung der Umsätze erwünscht, kann mit Hilfe der Systeme und Genres (Artikelgruppen) eine individuelle Umsatzmeldung erstellt werden. Diese Technik wird nachfolgend näher erläutert.

Ebenen und Verdichtungsstufen der Umsatzmeldung

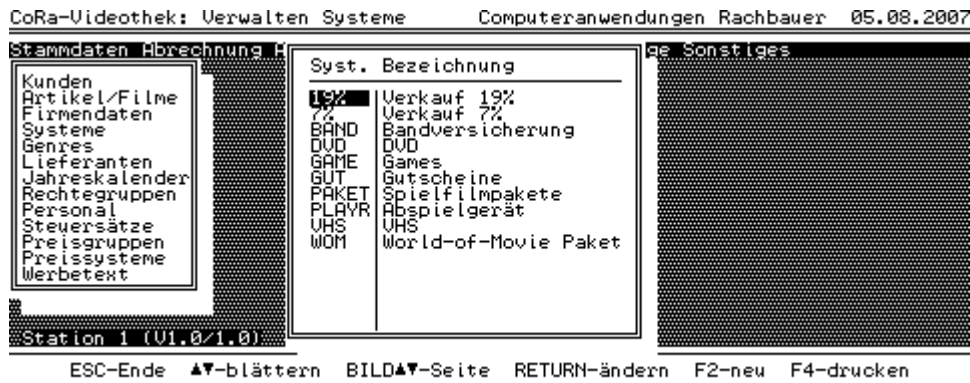
Die Definition der Umsatzmeldung verteilt sich auf 3 Ebenen, wobei bei der Erstellung der Stammdaten in nachfolgender Reihenfolge vorzugehen ist:

- Systeme
- Genres
- Artikel



Systeme

Die Systeme bilden die oberste Ebene und sollten so einfach wie möglich gehalten werden, da üblicherweise die Umsatzmeldung nach Systemen für die Buchhaltung bestimmt ist. Auf jeden Fall ist eine Trennung unterschiedlicher Steuersätze durchzuführen.





Syst.


Durch eine 5-stellige Kurzbezeichnung wird das System definiert. Hier wird sinnvollerweise ein aussagekräftiger Begriff gewählt. Eine fortlaufende Numerierung der Systeme (z.B. 001-999) ist jedoch ebenso möglich, allerdings sollte in diesem Fall aufgrund der alphanumerischen Sortierung auf Einhaltung der Vorlaufnullen geachtet werden.

Bezeichnung

Hier geben Sie die ausführliche Bezeichnung des Systems ein. Diese wird in den Stammdaten angezeigt bzw. bei der Umsatzmeldung dazugedruckt.

 Verwenden Sie **keine** Unterscheidung nach Verleih/Verkauf in den Systemen, da dies das Programm anhand des Artikeltyps (M/V/L) automatisch vornimmt (statt DVDVK und DVDVL nur DVD).

 Wenn ein Artikel aus dem Verleih in den Verkauf übernommen wird, wechselt dadurch **nicht** das System (z.B. von Verleih-DVD zu Verkaufs-DVD)! Dadurch würden alle bisher getätigten (Verleih-)Umsätze unter dem Text Verkaufs-DVD ausgewiesen!

 Wird ein System umgetauft, so werden autom. alle betroffenen Artikel nachgezogen.

Genres

Unterhalb der Systeme befinden sich die Genres, welche so gewählt werden sollten, daß Ihnen die Umsatzmeldung nach Genres die notwendigen Kennzahlen für Ihre Videothek liefert, d.h. also auf jeden Fall folgende Aufteilung:

- Genres nach Erotik, Action, SciFi, etc
- Spiele nach Hersteller (Playstation, Xbox, Nintendo, etc)
- Verkauf vom Verleih trennen, Verkauf auch nach Steuersätzen
- Sondergenres wie Bandversicherung, Gutscheine, Storno
- etc

CoRa-Videothek: Verwalten Genres Computeranwendungen Rachbauer 05.08.2007

Genre	Bezeichnung	Vkp	EUR	F	E
U%Z	Verkauf 19%		0.00		
7%	Verkauf 7%		0.00		
B	Backprogramm Altware	20.00			
BAND	Bandversicherung	0.00			
EROT	Erotikfilme	20.00			X
GAME	Gameboy	10.00		X	
GRATS	Gratisfilme	10.00			
GUT	Gutscheine	0.00			
NIKON	Nintendo Konsole	05.00		XX	
NINDO	Nintendo	05.00		XX	
PAKET	Spielfilmpakete	70.00			
PLAYR	Abspielgerät	70.00			
SEGA	Sega Spiele	05.00		XX	
SEKON	Sega Konsole	05.00		XX	
SOKON	Sony Play Station	150.00		XX	

Station 1 (U1.0/1.0)

ESC-Ende ▲▼-blättern BILD▲▼-Seite RETURN-ändern F2-neu F4-drucken

Genre

Hier können Sie wiederum eine aussagekräftige 5-stellige Kurzbezeichnung wählen, eine fortlaufende Numerierung (z.B. 001-999) ist jedoch ebenfalls möglich, allerdings sollte in diesem Fall aufgrund der alphanumerischen Sortierung auf Einhaltung der Vorlaufnullen geachtet werden.

Bezeichnung

Hier geben Sie die ausführliche Bezeichnung des Systems ein. Diese wird in den Stammdaten angezeigt, bzw. bei der Umsatzmeldung dazugedruckt.

Vkp EUR


Wird ein Film vom Kunden nicht zurückgebracht, so wird bei der Rechnungserstellung zusätzlich zur normalen Verleihgebühr und der Bearbeitungsgebühr ein Wiederbeschaffungswert verrechnet. Dieser Betrag ist hier pro Genre einzugeben.


F


Trennung Filial-/Zentralumsatz, Filialumsätze werden mit X gekennzeichnet.

E

Kennzeichnung von Erotikfilmen durch ein X, deren Titel wird bei Mahnungen nicht angedruckt.

 Verwenden Sie **keine** Unterscheidung nach Verleih/Verkauf in den Genres, da dies das Programm anhand des Artikeltyps (M/V/L) automatisch vornimmt (statt EROVK und EROVL nur EROT).

 Wenn ein Artikel aus dem Verleih in den Verkauf übernommen wird, wechselt dadurch **nicht** das Genre (z.B. von Verleih-Spielfilm zu Verkaufs-Spielfilm)! Dadurch würden alle bisher getätigten (Verleih-)Umsätze unter dem Text Verkaufs-Spielfilm ausgewiesen!

 Wird ein Genre umgetauft, so werden autom. alle betroffenen Artikel nachgezogen.

Artikel

Alle Verkaufs- und Verleihartikel werden mit dieser Programmroutine angelegt und den Genres zugeordnet.

CoRa-Videothek: Artikel/Filme Computeranwendungen Rachbauer 05.08.2007

Artikelnummer	Bezeichnung	T	M	Syst.	Genre	Ekp	EUR	Ukp	EUR	A
1122443322111	Bezeichnung				American	Elektron				
1122443322112	Type (VLMGBP)									
1234567890777	System (F4)				DVD	DVD				
1234567890999	Genre (F4)				TOP	Topfilme				
14	Lieferant (F4)				ART	Arthaus Video				
1013	Preisgrp. (F4)				UHS					
1016	Steuersatz				1					
1049	Freigabe ab									
1048	Einkaufspreis				0.00					
1050	UkPreis neu				0.00					
1007	UkPreis geb				0.00					
4712131212121	Artikelnummer				1122443322111					
1042	Neuverkauf				0					
1041	Datenträger				1					
1043	Mng				0					
	Umsatz				0.00					
	Verkauf				0					
	Verleih				12					
	Anlagedatum				01.08.2006					
	Letzte Bewegung				03.08.2007					

ESC-Abbruch F10-löschen

Type (VLMGBP)

Diese Type ist einerseits für den korrekten Ablauf bei Ausgabe/Rücknahme bzw. Verkauf zuständig, andererseits wird jedoch anhand dieser Type auch die Gruppierung in der Tagesabrechnung durchgeführt. Die möglichen Typen kurz erläutert:

- M normaler Verleihartikel (Tages- oder Stundenverleih)
- V Verkaufsartikel ohne Lagerführung
- L Verkaufsartikel mit Lagerführung
- B Bandversicherung
- G Gutschrift/Nachlaß (Preis 0 = Preis wird später manuell eingegeben)
- P Spielfilmpaket

Gruppe/Genre (F4)

Die Kurzbezeichnung des Genres kann wahlweise händisch eingegeben oder über die Taste **F4** aus der Genreliste abgerufen werden.


Umsatzmeldung

Die Umsatzmeldung kann für einen beliebigen Zeitraum innerhalb eines Jahres ausgegeben werden und kann wahlweise nach Systemen oder Genres gruppiert werden:

CoRa-Videothek: Umsatzmeldung				Computerorganisation Rachbauer 17.12.2005			
Sa	Ge/Sy	Bezeichnung	%	Netto	Mwst	Brutto	Verl. Uk/Rt
█		SALDO	16	-2.50	-0.42	-0.00	
Uk	16%	Verkauf 16%	16	0.50	0.41	0.99	
Uk	BAND	Bandversicherung	16	0.00	1.30	1.30	
U1	B	Backprogramm Altware	16	0.00	0.00	0.00	7
U1	TOP	Topfilme	16	7.10	0.35	7.45	9
1		VERLEIH		11.00	1.17	12.17	
2		VERKAUF		-2.00	-0.42	-0.00	
3		SONSTIGES		0.00	0.00	0.00	
4		GESAMT		15.00	2.54	18.39	9

ESC-Ende F2-Stammdaten F3-sortieren F4-drucken F5-Export F6-Filter F7-zählen

Unter dem Begriff „SALDO“ werden Umsätze aus Rückständen bzw. Guthaben zusammengefaßt, unter „N/A“ finden Sie ev. Umsätze von Artikeln, die keinem Genre zugeordnet oder von Artikeln, deren Stammdaten bereits gelöscht wurden!


 Das Programm CoRa-Vthek bildet mit der Umsatzmeldung den aktuellen Kassenstand zum Zeitpunkt des Ausdrucks ab. Nachträglich können sich jedoch Verschiebungen in der Gruppierung der Systeme und Genres ergeben (z.B. durch Änderungen dieser Felder am Artikelstammsatz, löschen von archivierten Filmen, etc), wodurch ein späterer Ausdruck des gleichen Zeitraumes zu unterschiedlichen Beträgen bei den Gruppierungen (nicht jedoch beim Kassenstand = Gesamtsumme Brutto) führen kann! Finanztechnisch gesehen ist daher einzig und allein der originale Ausdruck einer Umsatzmeldung relevant, dieser muß in die Buchhaltung händisch gebucht werden! Soll der aktuelle Ausdruck als nicht veränderbares Original weggespeichert werden, so kann dies über den Output-Browser (F3-Export) erfolgen!

Guthaben / Akontos

Guthaben / Akontos hingegen sind reine Geldbewegungen, wo der Kunde einen Betrag einzahlt und später davon solange abgebucht wird, bis der Betrag aufgebraucht ist. Diese Beträge entstehen aus keinen Warenbewegungen und werden daher ausschließlich im Zahlungsfeld abgewickelt, wobei ein Guthaben als ganz normale Zahlung ohne Vorzeichen einzugeben ist.

CoRa-Videothek: Ausgabe/Rücknahme		Computeranwendungen Rachbauer		05.08.2007		
Kunde	██████████ 05.12.1957	Gut	5.00	Zahlung	0.00	
Rachbauer Franz, Neubrunn 26, Seewalchen				Kalk	Verr	
				0.00	0.00	
ArtNr/Datentr	Text			Zeit	Kalk	Verr
		Summe Verkauf	0.00			
		Summe Verleih	0.00			
		Endbetrag	0.00			
		Verleihguthaben	-5.00			
		Zahlung	██████████ 50.00			

RETURN=Zahlung ESC-zurück zu den Positionen

 Da bei einer reinen Geldbewegung üblicherweise im Artikelbereich nichts verbucht wird und daher auch kein Umsatz entsteht, kommt das Programm beim Drücken von **ESC** nicht zum Zahlungsbetrag sondern springt sofort auf die Kundennummer. Damit es jedoch auch bei Zahlungsbetrag 0 ins Feld Zahlung verzweigt, ist zuerst mittels **F4** Sonderfunktionen/Storno der Storno zu aktivieren und dann erst mit **ESC** zu beenden.


Gutschrift / Nachlaß kombiniert mit Guthaben / Akonto

Es gibt auch Kombinationen von beiden Fällen wie Sie an folgendem Beispiel ersehen können: Wenn der Kunde im Aktionszeitraum €20,- einzahlt, erhält er ein Guthaben von €25,- (= €5,- geschenkt). Dies entspricht auf der Tagesabrechnung einem Kassenstand von €20,- wobei der Kunde jedoch ein Guthaben von €25,- erhält. Die Differenz wird unter dem gewählten Gutschriftenartikel ausgewiesen.

CoRa-Videothek: Ausgabe/Rücknahme		Computeranwendungen Rachbauer 05.08.2007	
Kunde	██████████ 05.12.1957	Zahlung	0.00
Rachbauer Franz, Neubrunn 26, Seewalchen		Kalk	Uerr
		0.00	-5.00
ArtNr/Datentr	Text	Summe Verkauf	0.00
18	Gutschrift/Nachl	Summe Verleih	-5.00
		Endbetrag	-5.00
		Zahlung	20.00
		Zeit	Kalk
		08.58	Uerr
			-5.00
RETURN=Zahlung ESC-zurück zu den Positionen			

In der Tagesabrechnung scheint der Gesamtbetrag von €25,- unter SALDO (n.bez./Rst) auf, der Nachlaß von €5,- unter GUTSCHRIFT. Dadurch ergibt sich ein Kassenstand von €20,- für diesen Tag.


Wird nun an den nächsten Tagen von diesem Guthaben ein Teil durch Verleihe aufgebraucht, so verlagert sich dieser Teil von SALDO nach VERLEIH, bis das Guthaben vollständig aufgebraucht ist, ohne daß sich jedoch am Kassenstand etwas ändert.


 Guthaben sind immer Verleihguthaben und können daher auch nur für Verleihvorgänge aufgebraucht werden. Verkäufe müssen immer bezahlt werden!


Geschenkgutscheine

Grundsätzlich ist ein Geschenkgutschein nichts anderes als eine Akontozahlung ohne Warenbewegung. Nur weiß man üblicherweise beim Ausstellen eines Gutscheines nicht, wer ihn später einlösen wird. Deshalb legt man sich einen Pseudokunden mit dem Namen „Offene Gutscheine“ an, auf dem man die Geschenkgutscheine ein- und umbucht:

- *Kunde kauft einen Geschenkgutschein*
Aufruf des Pseudokunden, **F4** Sonderfunktionen/Storno und mit **ESC** zum Zahlungsbetrag, Eingabe des Gutscheinbetrages ohne Vorzeichen (=Zahlung).
- *Anderer Kunde löst den Geschenkgutschein ein*
 - *Ausbuchen vom Pseudokunden*
Aufruf des Pseudokunden, **F4** Sonderfunktionen/Storno und mit **ESC** zum Zahlungsbetrag, Eingabe des Gutscheinbetrages mit Minus (=Storno Zahlung).
 - *Einbuchen beim einlösenden Kunden*
Aufruf des einlösenden Kunden, **F4** Sonderfunktionen/Storno und mit **ESC** zum Zahlungsbetrag, Eingabe des Gutscheinbetrages ohne Vorzeichen (=Zahlung).

 Das Einbuchen beim einlösenden Kunden kann natürlich auch gleich mit Kauf- oder Verleihvorgängen kombiniert werden, ist jedoch besser verständlich, wenn diese zusätzlichen Vorgänge erst in einem zweiten Schritt bearbeitet werden.

 Kauf eines Geschenkgutscheines und Einlösen desselben können natürlich an unterschiedlichen Tagen erfolgen, der Umsatz entsteht am Tag der Ausstellung des Geschenkgutscheines.

 Der gleiche Buchungsvorgang entsteht, wenn ein Kunde eine Akontozahlung tätigt. In diesem Fall entfällt jedoch die Ein- und Umbuchung über den Pseudokunden, da der Kunde bereits feststeht.

Artikelanlage über die MBInfo-Schnittstelle

Durch Einsatz des kostenpflichtigen Programmes VthekCom können Sie Artikel durch Eingabe der EAN-Nummer über die darin enthaltene MBInfo-Schnittstelle anlegen. Dadurch ersparen Sie sich die Eingabe von Titel, FSK, System, Genre und Lieferant.

CoRa-Videothek: Artikel/Filme Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008

Artikelnummer	Bezeichnung	T	P	Syst.	Genre	Exp	EUR	Vkp	EUR	A
11	Bezeichnung									
12	Type (F4)									
13	System (F4)									
14	Genre (F4)									
15	Lieferant (F4)									
10	Preisgrp. (F4)									
103	Steuersatz									
20	Freigabe ab									
30	Einkaufspreis									
301	VkPreis neu									
302	VkPreis geb									
8208916018										
3259190210721										
3259190530324										
	Artikelnummer									

ESC-Abbruch F3-MBInfo

Warte auf Antwort von MB (ESC für Abbruch) ... 1_

Nach Auswahl Neuanlage über **F2** geben Sie die EAN-Nummer einfach ins Feld Bezeichnung ein und bestätigen mit **F3**, wodurch das im Hintergrund laufende Programm VthekCom angestoßen wird. Dieses holt vom Movie-Butler für diese EAN-Nummer die passenden Daten und gibt sie an den Videomanager zurück.

CoRa-Videothek: Artikel/Filme Computeranwendungen Rachbauer 06.01.2008

Artikelnummer	Bezeichnung	T	P	Syst.	Genre	Exp	EUR	Vkp	EUR	A
11	Bezeichnung									
12	Type (F4)									
13	System (F4)									
14	Genre (F4)									
15	Lieferant (F4)									
10	Preisgrp. (F4)									
103	Steuersatz									
20	Freigabe ab									
30	Einkaufspreis									
301	VkPreis neu									
302	VkPreis geb									
8208916018										
3259190210721										
3259190530324										
	Artikelnummer									

ESC-Abbruch F3-MBInfo

Dieser Datensatz ist nicht angelegt

Nun füllen Sie nur mehr die restlichen Felder aus und speichern den Artikel ab. Vorteil dieser Variante ist, daß die Bezeichnung immer korrekt geschrieben ist und diverse Eingabe nicht von Hand erledigt werden müssen!

Datensicherheit und -sicherung

Diese Themen sollten jedem Anwender ein besonderes Anliegen sein, da nur mit aktuellen und korrekten Daten ein reibungsloser Betrieb im Geschäft ermöglicht wird. Solange jedoch alles funktioniert, werden üblicherweise keine allzu großen Gedanken darauf verschwendet. Wenn jedoch ein Defekt an den Daten auftritt, ist es zu oft spät.

Die beiden Begriffe Datensicherheit und Datensicherung sind eng miteinander verbunden und überschneiden sich teilweise:

Datensicherheit

Darunter versteht man einen möglichst störungsfreien und durchgehenden Betrieb der Hard- und Software.

- **USV – Unterbrechungsfreie Stromversorgung**
Dieses Gerät enthält einen Akku und wird zwischen Steckdose und Endgeräte gesteckt. Es ist besonders empfehlenswert bei Windows-Systemen und Servern, da diese aus Performancegründen Daten von der Festplatte im Hauptspeicher zwischenspeichern (cachen) und diese bei Abstürzen verloren gehen würden. Das Gerät bietet dem EDV-Anwender folgende Vorteile:
 - Schutz vor Blitzeinschlägen
 - Ausgleich von Stromschwankungen nach oben oder unten
 - Überbrückung von Stromausfällen oder zumindest solange, bis der Rechner ordnungsgemäß heruntergefahren wurde
- **Plattenspiegelung (Festplattenredundanz)**
Manch ein Anwender glaubt, daß er sich mit einer Plattenspiegelung die Datensicherung sparen kann, da die Daten sowieso auf 2 Festplatten vorhanden sind. Dies ist jedoch ein großer Irrtum, da eine Plattenspiegelung nur gegen einen Festplattendefekt hilft, jedoch nicht gegen Datenverlust anderer Art (Absturz, Userfehler, Softwarefehler, etc). Daher sollte eine Plattenspiegelung immer nur im Zusammenhang mit einer Datensicherung eingesetzt werden.

Hierbei werden mindestens 2 Festplatten eingesetzt, auf denen alle Schreibvorgänge parallel (gleichzeitig) durchgeführt werden. Dies kann entweder hardwaremäßig (Mainboard oder Erweiterungskarte mit RAID-Controller) oder softwaremäßig (WinNT/Win2000 Server, Novell) erfolgen. In diesem Zusammenhang bieten sich zusätzlich Wechselrahmen zum leichten Austausch der Festplatten an.

Eine Plattenspiegelung bietet folgende Vorteile:

- Bei Ausfall einer Festplatte geht der Betrieb ohne Unterbrechung auf der 2. Platte weiter. Nach dem Austausch der defekten Platte wird diese wieder nachgezogen bis beide wieder identisch sind.
- Schnellere Lesevorgänge, da von beiden Platten parallel und abwechselnd gelesen werden kann.
- Spiegelung auch der nicht sicherungswürdigen Daten.

Datensicherung

Diese wird im laufenden Betrieb für den vielleicht nie eintretenden Fall eines Datenverlustes aufgrund eines Defektes oder eines Absturzes gemacht. Eine Datensicherung sollte ein Wiederaufsetzen des Standes und eine Wiederaufnahme des Betriebes ermöglichen.

Im Programmpaket Videothek unterscheidet man zwischen sicherungswürdigen und sicherungsunwürdigen Daten:

- sicherungswürdig sind alle Daten, die der Anwender im laufenden Betrieb durch seine Arbeit verändert.
- sicherungsunwürdig sind Daten
 - die sich nicht ohne weiteres sichern lassen (Betriebssystem Windows).
 - oder die sich mittels einer Installation von Diskette oder CD wieder installieren lassen (Betriebssystem, Programm, Archiv).

Nachfolgend eine Aufstellung der unterschiedlichen Möglichkeiten, wie im Programmpaket Videothek gesichert werden kann:

Art der Sicherung	DOS-PC	Win-PC	DOS-Netzwerk	Win-Netzwerk
Disketten	X	X	X	X
USB-Stick		X		X
2. Festplatte	X	X	X	X
Wechselplatte		X		X
Clientsicherung			X	X

Disketten

Dies ist die schlechteste Art der Datensicherung, denn sie beinhaltet verschiedene Nachteile:

- Geringe Kapazität der Datenträger, daher viele Disketten notwendig
- Langsame Datenträger
- Verschleißdatenträger, daher oft defekt, wenn die Sicherung benötigt wird (unsicher)
- Userhandling notwendig zum Datenträgerwechsel

Um den Nachteil des unsicheren Datenträgers auszugleichen sollten daher mindestens 2 Sicherungsgenerationen verwendet werden (Großvater – Vater – Sohn – Prinzip), d.h. es wird abwechselnd auf 2 verschiedenen Sicherungsständen gesichert (Satz 1 an ungeraden Tagen, Satz 2 an geraden Tagen).

USB-Stick

Dieses Medium kann nur unter Windows-Systemen (Win98/2000/XP) eingesetzt werden, da die USB-Ports erst ab Win98SE ansprechbar sind. Es gibt Sticks in unterschiedlichen Kapazitäten. Der Stick ist wie ein zusätzliches Laufwerk anzusprechen.

2. Festplatte

Dies ist eine einfache und kostengünstige Art der Sicherung, da heutzutage die Festplatten nicht mehr viel kosten. Im Zusammenhang mit Wechselrahmen können diese Platten zusätzlich leicht getauscht und damit z.B. auch nach Hause mitgenommen werden.

Wechselplatte

Diese Variante ist zumeist nur unter Windows einsetzbar, da für die meisten Wechselaufwerke nur Treiber für Windows ausgeliefert werden (ZIP, LS120, etc).

Clientsicherung

Bei Netzwerken wird diese Art der Sicherung frei Haus mitgeliefert, da auf jedem Client eine Festplatte vorhanden ist, die praktisch nur zum Starten des PC's verwendet wird. Die restliche Kapazität kann verwendet werden, um die Daten vom Server abzuziehen und am Client zu speichern.

Bei den Sicherungsvarianten USB-Stick, 2. Festplatte, Wechselplatte und Clientsicherung ist die Sicherungsroutine so aufgebaut, daß immer die letzten 7 Sicherungsvorgänge am Sicherungsdatenträger gespeichert bleiben.



Je öfter Sie sichern, desto geringer ist der Datenverlust im Falle eines Defektes.

Etikettendruck

Zum Einlesen der Kunden- bzw. Artikelnummern können Sie im Programm einen Barcodescanner verwenden, der zwischen Tastatur und PC eingeschliffen wird. Dazu müssen die Kundenkarten bzw. Filme mit Barcodeetiketten ausgezeichnet werden:

1. Bei Verkaufsartikeln wird als Artikelnummer der bereits auf der Verpackung aufgebrauchte 13-stellige EAN-Code verwendet.
2. Die Filme können auf 2 Arten mit Barcodes versehen werden:
 - Direkt im Programm bei den Artikelstammdaten können über einen speziellen Etikettendrucker an der seriellen Schnittstelle Barcodeetiketten von einer Endlosrolle bedruckt werden (Format 4x2 cm oder 5,5x2,5 cm).
 - Auf A4-Etikettenbögen kann vorab ein beliebiger Nummernkreis mittels Windowsprogramm vorgedruckt werden, wobei neue Filme immer fortlaufend weiternummeriert werden (z.B. Zweckform 3667 mit 48,5x16,9 cm und Winlabel-Software).
3. Für die Barcode-Auszeichnung von Kundenkarten im Scheckkartenformat gibt es ebenfalls 2 Möglichkeiten:
 - Die Plastikkarten können bereits mit Barcode mit einem bestimmten Nummernkreis vorgefertigt bestellt werden.
 - Auf A4-Etikettenbögen kann vorab ein beliebiger Nummernkreis mittels Windowsprogramm vorgedruckt werden (z.B. Zweckform 3667 mit 48,5x16,9 cm und Winlabel-Software) und diese Etiketten werden dann auf die Kundenkarten geklebt oder mit den Karten mitlaminiert.

Weiters können Titeletiketten, Regalnummern und Stellplatznummern direkt aus dem Programm auf den Etikettendrucker ausgedruckt werden.



Beliebige Etiketten sind außerhalb des Programmes frei gestaltbar.



Der Etikettendrucker, alle Etikettenformate (bedruckt oder unbedruckt) und auch die Kundenkarten können direkt bei mir bestellt werden.

Kundenidentifikation

Zum Zwecke der eindeutigen Identifizierung des Kunden stehen 2 Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Nach Aufruf eines Kunden wird Tag und Monat des Geburtsjahres als Code am Bildschirm angezeigt. Dieser Code kann nun beim Kunden abgefragt werden.
2. Wird unter *Stammdaten/Firmendaten* der Schalter *Kundenidentifikation mit Code* auf **J** gesetzt, so muß sich der Kunde bei Verleihvorgängen durch Eingabe eines frei wählbaren, 4-stelligen Geheimcodes ausweisen. Dazu ist es sinnvoll, eine spezielle Zifferntastatur zwischen normaler Tastatur und PC einzuschleifen, damit der Kunde über diese Tastatur den Code eingeben kann. Der Code selbst ist für alle Beteiligten unsichtbar, kann aber bei Vergessen neu gesetzt werden.



Die Zifferntastatur kann direkt bei mir geordert werden.

Inhaltsverzeichnis

In diesem Handbuch verwendete Konventionen.....	2
Spielfilmpakete.....	3
Festlegung des Stellplatznummernbereiches unter Stammdaten/Firmendaten.....	3
Anlage eines oder mehrerer Pakete.....	4
Anlage der Filme.....	4
Verleih.....	5
Rücknahme.....	6
Unterschiedliche Berechnung der Pakete.....	7
Treuepaket.....	8
Umsatzmeldungen.....	9
Ebenen und Verdichtungsstufen der Umsatzmeldung.....	9
Systeme.....	10
Genres.....	11
Artikel.....	13
Umsatzmeldung.....	14
Gutschrift / Nachlaß.....	15
Guthaben / Akontos.....	16
Gutschrift / Nachlaß kombiniert mit Guthaben / Akonto.....	17
Geschenkgutscheine.....	18
Artikelanlage über die MBInfo-Schnittstelle.....	19
Datensicherheit und -sicherung.....	20
Datensicherheit.....	20
Datensicherung.....	21
Disketten.....	21
USB-Stick.....	21
2. Festplatte.....	22
Wechselplatte.....	22
Clientsicherung.....	22
Etikettendruck.....	23
Kundenidentifikation.....	24